

Länder und Ver.di einigen sich auf Lohnerhöhung

Beitrag von „schlauby“ vom 22. März 2009 14:00

Timm:

Ich kann nur für die GEW sprechen und die hat so ziemlich überhaupt keine Funktionärsstruktur. Der ganze Laden läuft fast ausschließlich über ehrenamtliches Engagement und Basisarbeit. Die einzige "Entlohnung" sind Listenplätze für Personalratsstellen. Es ist geradezu lächerlich, wie viele Hauptamtliche in der GEW angestellt sind.

Wenn es an eurer Schule nur EINE Streikaufrufung gab, ist die Frage, warum DU nicht mehr unternommen hast. Ich wurde über einen Newsletter fast täglich entsprechend informiert und konnte so alle Informationen an mein Kollegium weitergeben (hat aber eigentlich kein interessiert ... bis auf die Prozente am Ende). Es gibt nunmal keine bezahlten Funktionäre, die alle Schulen abklappern und dort Plakate anhängen. Entweder du machst es oder jemand anders...

Die GEW betrat dieses Jahr übrigens Neuland und hat für das "erste Mal" ganz gute Mobilisierungsarbeit geleistet. Es ging hier um die Angestellten (nämlich den TVD-L), nicht die Beamten. Ein Beamtenstreik (etc.) ist noch 'ne ganz andere Geschichte. Gewerkschaftsintern weiß ich sehr genau, warum hier nichts über's Knie gebrochen wurde.

Du fragst:

Zitat

Sollen jetzt alle unzufriedenen Mitglieder eines Berufsverbandes eine Funktionärskarriere anstreben?

Nein! Wie ich oben schon geschrieben habe, beruht die GEW auf dem Engagement ehrenamtlicher Mitarbeit. Das scheint aber seit der Gründungszeit immer schlechter zu funktionieren (die Gründe kann man ja hier im Forum sehr gut nachlesen ... ist ja auch so ein gesamtgesellschaftlicher Trend (z.B. freiwillige Feuerwehr, Parteien, etc.)).

Deshalb wird zur Zeit in den Gremien diskutiert, ob man zukünftig MEHR Funktionäre braucht, also mehr Mitgliederbeiträge in Hauptamtlichenstellen investieren muss. Ich finde das schade, aber gerade dein Beitrag macht deutlich, dass es wohl keinen anderen Weg gibt.

Die Frage lautet also: wünschst du dir also größere Funktionärsstrukturen?